

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badner Land, Schwarzwald und Bodensee

Reichsbahndirektion Karlsruhe

[Berlin], [1930?]

Badische Städte

[urn:nbn:de:bsz:31-247677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-247677)



Heidelberg, Blick auf das Schloß

schönsten Bahnanlagen des Deutschen Reiches gehören, geben hohen Reisegenuß. Wertvolle Ergänzung der Eisenbahnverbindungen sind die zahlreichen Kraftpostlinien (siehe auch Seite 20). **Die Autostraßen** des Landes sind in ausgezeichnetem Zustand. Im Jahre 1930 wurde eine neue, in durchschnittlicher Höhe von 1000 m ü. d. M. in der Nord-Süd-Richtung verlaufende Autohöhenstraße über den nördlichen Schwarzwald fertiggestellt und damit die herrliche Bergwelt des Schwarzwaldes dem privaten und dem Postkraftwagenverkehr in umfassender Weise erschlossen. In den letzten Jahren hat Baden auch ausgedehnten Anschluß an das internationale Luftverkehrsnetz gefunden. Zahlreiche Flughäfen vermitteln den Streckenverkehr nach Süd und Nord, nach Ost und West.

Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des Badischen Verkehrsverbandes, Karlsruhe, Karlstraße 10 (siehe auch Seite 39).

BADISCHE STÄDTE

Heidelberg. 116 m ü. d. M., 80 000 Einw., prachtvolle alte Stadt am Neckar. Eines der beliebtesten Reiseziele Deutschlands und zugleich als Wohnort für dauernden Aufenthalt bevorzugt. Die Stadt liegt zwischen den Anhöhen des Odenwaldes und zu beiden Seiten des Neckars. Außerordentlich mildes Klima. Herrliches über 3000 ha großes Waldrevier mit gepflegten, sanft ansteigenden Wegen. Berühmt sind vor allem das Schloß, Deutschlands



Heidelberg, Schloßhof

schönste und künstlerisch wertvollste Ruine, und die Universität Ruperto-Carola als älteste deutsche Hochschule (gegründet 1386). Medizinische Autoritäten von Weltruf; vorbildlich eingerichtete Kliniken. Heilanstalten und Sanatorien, radioaktive Thermalquelle mit Badehaus.

Verkehr: Wichtiger Eisenbahnknotenpunkt. Direkte Schnellzugverbindungen mit allen Hauptplätzen Europas. Gute Nahverbindungen mit Mannheim, Weinheim, Schwetzingen, Darmstadt, Karlsruhe u. a. — Elektrische **Bergbahn** zum Schloß (205 m), zur Molkenkur (300 m) und zum Königstuhl (567 m). Kraftpostlinien nach Ziegelhausen—Wilhelmsfeld und Gaiberg—Gauangeloch; Kraftpostfernfahrten nach Luzern über den Schwarzwald—Schaffhausen (Rheinfall), Fahrtdauer 2 Tage, alle Fahrten auch in umgekehrter Richtung. Ausflugs- und Gesellschaftsfahrten, veranstaltet vom Automobil-Reisebüro des MER, Heidelberg, Sofienstr. 12 in Verbindung mit der Reichspost nach beliebigen Reisezielen, u. a. Autorundfahrten zu den badischen Schlössern. — Neckar-Dampfschiffahrt Heidelberg — Heilbronn.

Auskunft: Städtisches Verkehrsamt und Badisches Reisebüro, gegenüber dem Bahnhofplatz.

Dolmetscher- und Führungsdienst: Das Städtische Verkehrsamt (oder Hotelportiers) vermittelt Dolmetscher zu Führungen in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Dänisch, Holländisch und Schwedisch. Honorar für die Führung 10 Mk.



Hirschhorn a. Neckar

Unterkunft: In der Nähe des Bahnhofs: Hotel Bayerischer Hof, Darmstädter Hof, Europäischer Hof, Heidelberger Hof, Reichspost-Reichshof, Schrieder, Tannhäuser, Viktoria. Beim Schloß: Schloßhotel. Oberhalb von Heidelberg: Luftkurhotel Kohlhof (20 Min. v. Bergbahnstation Königstuhl) u. a. — Jugendherbergen (u. a. im Handschuhsheimer Schlößchen mit 280 Betten).

Theater und Musik: Stadttheater (Theaterstraße), ganzjährige Spielzeit. Konzerte. Im Sommer: Städtisches Orchester; im Winter: Bachvereins-Konzerte in der Stadthalle, Konzerte des Städtischen Orchesters, des Orchestervereins und Solistenkonzerte von Rang. Heidelberger Musikfest in der Pfingstwoche.

Bildung und Erziehung: Neben der **Universität** (Schurmanbau 1931 vollendet), deren medizinische Fakultät (Institut für Krebsforschung, Institut für medizinische Forschung u. a.) Weltruf genießt, hat Heidelberg ausgezeichnet geleitete Schulen und Privatilehranstalten, besonders auch Internate. Wissenschaftliche Vorträge, Bibliotheken.

Sehenswürdigkeiten: Das großartige **Schloß**. Erste Anlage schon 1303 erwähnt. 1508—1607 entstanden die drei berühmten Paläste: der „gläserne Saalbau“, der „Otto-Heinrichsbau“ und der „Friedrichsbau“ (seit 1898 innen und außen vollständig restauriert). Später bzw. früher der „englische Bau“ und der „Rupprechtsbau“. Schloßkeller mit dem 1751 gefertigten **Heidelberger**



Wimpfen a. Neckar

Faß (9 m lang, 8 m hoch, 6,9 m breit, 221 726 Liter fassend; auf seinem Rücken trägt es ein Tanzpodium). Der Otto-Heinrichsbau, glänzendstes Werk der Renaissance (bemerkenswerter Skulpturenschmuck am Portal). Der 50 jährige Krieg schädigte die Bauten sehr. Später wurde das Schloß, so gut es ging, wiederhergestellt. Unvergleichlich schöner Blick vom Altan und Terrasse auf Stadt, Neckar und die Rheinebene. In der Nähe Schloßpark-Kasino (Café) und die große Terrasse (1613) mit dem Denkmal Viktor v. Scheffels, des unsterblichen Sängers von Alt-Heidelberg (1826—86). Im Schloßgarten Gedenktafel an Goethes Spaziergänge mit Marianne v. Willemer („Suleika“) 1814 und 1815, und eine Goethebank. — Ältestes Haus Heidelbergs, der „Ritter“; „Haus zum Riesen“, alter Barockbau, **Kurpfälzisches Museum** (Sammlung Frankenthaler Porzellans), Jesuitenkirche, Peterskirche. In der **Universität**: Aula und der romanische Karzer.

Besondere Veranstaltungen: Heidelberger Festspiele (nach besonderer Ankündigung) im Schloßhof und Bandhaus (Aufführungen bekannter Werke der Dichtkunst). Berühmt sind die sommerlichen Schloßbeleuchtungen.

Ausflüge: Mit der Bergbahn zur **Molkenkur** (500 m ü. d. M., Gartenwirtschaft) und **Königstuhl** (568 m ü. d. M., Landessternwarte). Lohnende Aussicht ins Neckartal und auf die Rheinebene. Philosophenweg (landschaftlich be-



Aus dem Schloßpark von Schwetzingen

sonders reizvoller Spaziergang), **Stift Neuburg**, 1130 von Benediktinern gegründet, schöne Klosterkirche mit Chorfenstern aus dem 15. Jahrhundert; berühmt im 18. Jahrhundert unter dem Namen „Romantikerklause“, jetzt Benediktinerabtei. Straßenbahn und Autobus-schnellverkehr (auch Reichsbahn) nach **Wiesloch**, Weinort, Schwefelquelle, und **Walldorf**, Spargel- und Hopfenort. Weiterhin nach **Bretten**, 217 m, 6000 Einw., Geburtsort des Humanisten Melanchthon (1497—1560), Melanchthon-Gedächtnishaus; **Kloster Maulbronn** mit berühmter ehem. Zisterzienserabtei, der schönsten unter den erhaltenen Klosteranlagen in Deutschland.

Gesellschaftsfahrten mit Kraftwagen während des Sommers in das burgenreiche **Neckartal** mit seinen zahlreichen Städtchen (auch Motorbootverbindung): **Eberbach**, 131 m, 6800 Einw., Ausgangspunkt für Ersteinigung des Katzenbuckel (626 m, höchster Berg des Odenwaldes), Kraftpostverkehr. *Gasth.*: Badischer Hof, Krone-Post; Jugendherberge. **Neckargemünd**, 124 m, 3400 Einw. (Angel- und Rudersport, Flußbadeanstalt, Kraftpostlinien). *Gasth.*: Kaiserhof, Kredell, Zur Pfalz. **Neckarsteinach**, 127 m, 2000 Einwohner, vier sehenswerte Burgruinen, von den Türmen schöner Blick ins Neckartal. *Gasthäuser*: Goldener Hirsch, Harfe, Ritter von Steinach. **Hirschhorn**, 131 m, 2500 Einwohner, altertümliches Städtchen, der malerischste Punkt des unteren Neckartals. Burg (13. Jahrhundert), Karmeliter-

kloster, Ersheimer Kapelle (spätgotisch, 1517). *Gasthäuser*: Erbach-Fürstenaauer Hof, Zum Naturalisten. **Mosbach**, 158 m, 4600 Einw., interessantes altes Städtchen mit malerischen Fachwerkhäusern, Kraftpostlinien. *Gasthäuser*: Krone, Prinz Karl. **Bad Rappenaau**, 230 m, 2000 Einw., Solbad, an der Eisenbahnlinie Heidelberg—Heilbronn, Kraftpostverkehr. Alle neuzeitlichen Kureinrichtungen. Bewährt bei Rheumatismus, Gicht, Skrofulose, Frauenkrankheiten; *Unterkunft*: Badhotel, Sophie-Luisenbad. **Wimpfen**, 237 m, 3400 Einw., ehem. Freie Reichsstadt, Solbad- und Luftkurort, Hohenstaufenpfalz, Burg Ehrenberg, Hornegg und Hornberg (Götz von Berlichingen); *Unterkunft*: Mathildenbad, Sonne, Traube u. a.

Weitere Angaben über das gesamte Ausflugsgebiet in den von der Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr, Berlin herausgegebenen Deutschen Verkehrsbüchern „*Am Main und Rhein*“, „*Die Pfalz*“ und „*Württemberg, Schwarzwald, Neckar, Schwäb. Alb, Bodensee*“.

Elektr. Straßenbahn (auch Reichsbahn) führen nach **Schwetzingen**, 102 m ü. d. M., 9300 Einw. Berühmt das Barockschloß mit herrlichem **Park**, eine Schöpfung der pfälzischen Kurfürsten. Ein Besuch des Parks vermittelt wundervolle landschaftliche und künstlerische Eindrücke: zahlreiche bedeutende Werke der Plastik, Wasserkünste (wasserspeiende Vögel u. a.); Gartenhäuschen. Im Sommer Schloß- und Parkbeleuchtungen, Festspiele im Schloßpark.

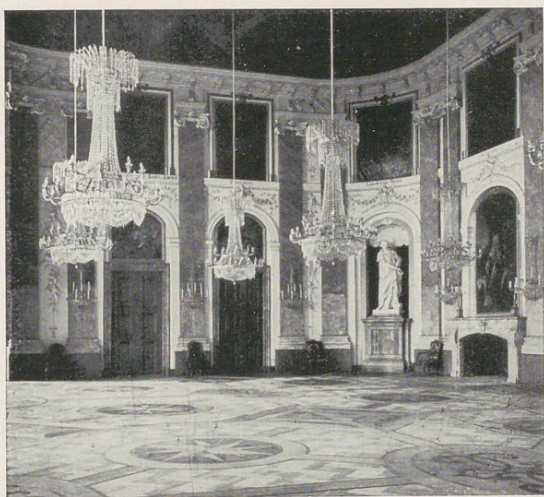
Unterkunft: Adler, Falken, Goldener Hirsch u. a. — Jugendherberge.

Auskunft: Verkehrsverein.

Ausflüge: Leicht erreichbar Speyer und Worms mit ihren Domen, das Pfälzische Weingebiet und Rokoko-schloß Bruchsal. Kraftpost nach Mannheim und Brühl—Rheinau.

Mannheim, 96 m ü. d. M., 25 000 Einwohner, größte und reichste Stadt Badens an der Mündung des Neckars in den Rhein. Bedeutende Handels- und Industriestadt. Zweitgrößter Binnenhafen Europas. Großartige Hafenanlagen, Hauptumschlags- und Stapelplatz am Oberrhein. Ehemals Hauptstadt der Kurpfalz (1606 von Kurfürst Friedrich IV. von der Pfalz gegründet, 1720 bis 1778 Residenz).

Verkehr: Direkte internationale Zugverbindungen mit allen Hauptplätzen Europas. Flughafen der Städte Mannheim—Ludwigshafen—Heidelberg; Verbindungen mit sämtlichen Luftverkehrslinien. Im Sommer Stromfahrten und Hafenrundfahrten mit Personen-Dampf-



Mannheim, Rittersaal im Schloß

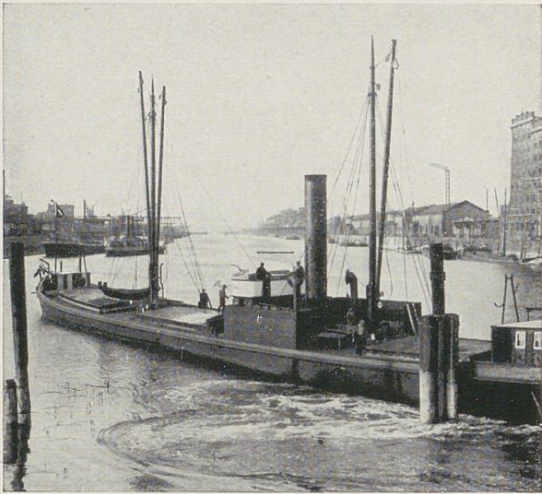
schiffen und Motorbooten. Dampferfahrten nach Worms, Speyer, Heidelberg usw. Kraftpostlinie nach Schwetzingen; Ausflugs- und Gesellschaftsfahrten der Reichspost nach beliebigen Reisezielen.

Hafenanlagen, Schifffahrt: Rheinhafen, Mühlau-Hafen-Binnenhafen, Neckarhafen, Verbindungskanal mit 20,5 km Verladeufer, über 160 Lagerhäusern und Werft-hallen, fast 200 Kranen, Verladebrücken, Elevatoren usw.; Industriehafen: 7,8 km Verladeufer, 150—350 m breit, über 100 Industrieansiedlungen; Rheinauhafen: 12,5 km Verladeufer, Gleisanschlüsse an Rheintalbahn, Umschlagbetrieb für Massengüter (Kohle).

Auskunft: Verkehrsverein Mannheim E.V. (Vertretung des MER), Geschäftsstelle N 2. 4; Hapag-Reisebüro, L. 15. 14, Lloyd-Reisebüro, O 7. 9.

Hauptverkehrsstraßen: Der Ring (Kaiserring, Friedrichsring, Luisenring, Parkring); Breite Straße, Planken, Heidelberger Straße, Marktplatz, Paradeplatz und Friedrichsplatz (großzügige städtebauliche Anlagen), Rheinbrücke, 3 Neckarbrücken (Jungbuschbrücke, Friedrichsbrücke, Friedrich-Ebert-Brücke).

Unterkunft: In der Nähe des Hauptbahnhofs: Bahnhofhotel National, Stadt Basel, Bauer, Braun, Central, Hessischer Hof, Palasthotel Mannheimer Hof, Parkhotel, Royal, Union u. a.; in der Innenstadt: Odenheimer, Pfälzer Hof, Schloßhotel, Wartburg-Hospiz u. a. — Jugendherberge.

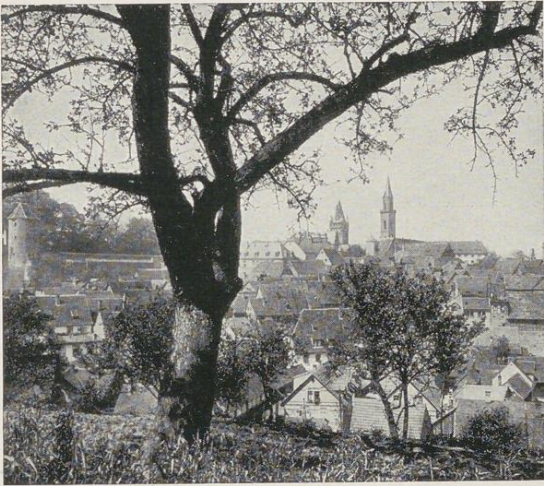


Mannheim, Mühlauhafen

Theater und Musik : Eine berühmte Kunststätte ist das **Nationaltheater** für Oper u. Schauspiel (Sommer 1929 war das 150. Jubiläum; 1782 Erstaufführung von Schillers „Die Räuber“). **Neues Theater** im Rosengarten (Vorstellungen des Nationaltheater-Ensembles; während der Sommermonate Operettengastspiele). Mannheimer Künstlertheater „Apollo“ (Operette, Revue, Variété). Akademiekonzerte des Nationaltheater-Orchesters, Konzerte des Philharmonischen Vereins, des Musikvereins, Kammermusikabende, Konzerte des Ausschusses für Volksmusikpflege, der Volkssingakademie, der Gesangsvereine. Künstlerkonzerte. Kirchenkonzerte.

Bildung und Erziehung : Handelshochschule (neu eröffnetes Dolmetscherinstitut), Hochschule für Musik (mit Opernschule). Zahlreiche höhere Lehranstalten und Fachschulen, vorbildliches Volksschulwesen.

Sehenswürdigkeiten : Das kurfürstliche **Schloß** (erbaut 1720—1760), die größte Schloßanlage Deutschlands. In seinen Haupträumen die großartigen Sammlungen des **Schloßmuseums**; sehenswert vor allem die reichgezierte Schloßkapelle, im östlichen Flügel die Schloßbücherei mit prunkvollen Innendekorationen aus der Rokokozeit, Schillersaal mit Erinnerungen an Schiller und Goethe, Schloßgalerie. — Städtische **Kunsthalle** mit neuzeitlicher Gemälde- und Skulpturensammlung. Im ehemaligen Zeughaus das Museum für Natur- und Völkerkunde. — Zahlreiche Barockbauten aus der Zeit des

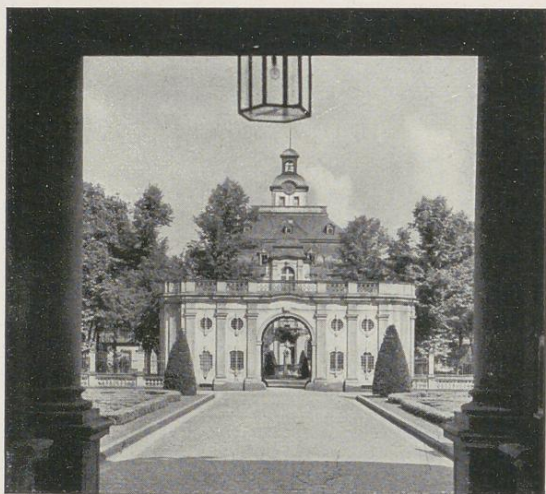


Weinheim a. d. Bergstraße

18. Jahrhunderts : **Altes Rathaus** (Marktplatz), das älteste öffentliche Gebäude Mannheims (1700); am Paradeplatz **Kaufhaus (Neues Rathaus)** mit Bronzemonument von Grupello; **Jesuitenkirche**, der schönste Kirchenbau des Jesuitenordens auf deutschem Boden. — Neuzeitliche Bauten: Städtische Festhalle „**Rosengarten**“, eine der größten deutschen Festhallen und Mittelpunkt des geselligen und musikalischen Lebens Mannheims, Christuskirche mit dem größten Orgelwerk Badens, St. Peterskirche, modernste katholische Kirche Deutschlands, die ausgedehnten Anlagen des Neuen Krankenhauses, Herrschelbad (Städt. Schwimmbad) u. a. — Im Luisenpark das **Planetarium**.

Sport: Pferderennen (im Mai und September), Oberrheinische Ruderregatta, Tennissport, Fußballsport, Eissport, Hockey, Leichtathletik, Schwimmsport (Rheinstrandbad), schöne Reitwege und Radfahrbahnen im Waldpark. Große Sportveranstaltungen in der neu errichteten Spielplatzanlage (**Stadion**). Neuer Golfplatz.

Ausflüge: Heidelberg, Neckartal, Odenwald und Bergstraße; nach **Weinheim**, 108 m, Stadt mit etwa 16 000 Einwohnern, malerisch überragt von der Burg Windeck (220 m) und der Wachenburg; einzigartiger Zedernhain im Berckheimschen Schloßpark mit der größten Zeder Deutschlands, Kraftpostverkehr; **Unterkunft:** Goldener Bock, Grüner Baum, Karlsberg, Pfalz, Pfälzer Hof, Schwarzer Adler u. a. Jugendherberge;



Schloß Bruchsal

nach Schwetzingen (Schloß mit Park; siehe auch S. 8); nach Bruchsal (Schloß); nach Speyer (Kaiserdom, Protestationskirche, verschiedene historische Gebäude) und der Pfalz; nach Worms (Dom, Heyl-Museum, Lutherdenkmal, ältester Judenfriedhof, Synagoge mit Raschikapelle).

Nähere Angaben in den von der Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr, Berlin, herausgegebenen Deutschen Verkehrsbüchern „Die Pfalz“ und „Am Main und Rhein“.

Bruchsal, 114 m ü. d. M., 16 500 Einwohner. Wichtiger Handelsplatz Badens. Berühmt als frühere Residenz der Fürstbischöfe von Speyer.

Verkehr: Station der Eisenbahnlinien Frankfurt a. M. bzw. Köln—Mannheim—Heidelberg—Karlsruhe—Basel und Heidelberg—Stuttgart—München. Kraftpostverkehr.

Unterkunft: Bahnhofhotel Friedrichshof, Bruchsaler Hof, Germania u. a. — Jugendherberge.

Sehenswürdigkeiten: **Residenzschloß** der Fürstbischöfe von Speyer. Die Gesamtanlage umfaßt über 40 Gebäude und bildet ein geschlossenes Stadtviertel. Erbaut zu Beginn des 18. Jahrh. (Frühbarock.) Die Innenarchitektur gehört zum Schönsten, was diese Stilepoche geschaffen hat. Treppenhausanlage von Balthasar Neumann; die Kuppel, reich bemalt, von I. Zick dem Älteren. Sehenswert die Seiden- und Damasttapeten, kunstvolle Schnitzereien, prächtige Deckenmalereien und eine kostbare Sammlung flämischer und französischer Gobelins. In



Karlsruhe, ehem. Erbprinzenpalais

der Schloßkirche Fresken von Cosmas Damian Asam. Prächtiger Schloßpark.

Besondere Veranstaltungen: Historische Kammerkonzerte im Fürstensaal des Schlosses.

Auskunft: Verkehrsverein.

Karlsruhe, 115 m ü. d. M., 156000 Einwohner. Landeshauptstadt von Baden. Vom Markgrafen Karl Wilhelm von Baden-Durlach 1715 gegründet, in bemerkenswerter fächerförmiger Anlage. Hervorragende süddeutsche Kunststadt. Prachtige Park- und Gartenanlagen. Ausgedehnte Industriewerke in der Rheinhafengegend, besonders Maschinenbau, Fahrrad und Nähmaschinenfabriken (Benz konstruierte hier das erste Automobil, in Karlsruhe wurden auch die erste deutsche Lokomotive erbaut und das Fahrrad erfunden).

Verkehr: Station der Orientexpresslinie Paris—Stuttgart—München—Wien—Istanbul und der internationalen Eisenbahnlinie Amsterdam—Köln—Basel—Zürich („Rheingold“-Zug). Direkte Verbindungen mit allen wichtigen Plätzen des In- und Auslandes. Elektrische **Lokalbahn** ins Alb tal nach Herrenalb. Ausgedehnter Kraftautobus - Vorortverkehr. Zahlreiche Kraftpostlinien; Gesellschaftsfahrten der Reichspost. Elektrische Straßenbahn. Flughafen: Verbindungen mit sämtlichen Luftverkehrslinien.

Auskunft: Öffentliche Auskunftstelle des Verkehrsvereins, Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße; Reise-



Karlsruhe, Markgräfliches Palais

büro Karlsruhe A.-G., Kaiserstr. 229; Vertretung des Norddeutschen Lloyd, Kaiserstraße 181; Vertretung der Hamburg-Amerika Linie, Kaiserstr. 215; Landesauskunftsstelle des Badischen Verkehrsverbandes, Karlstraße 10.

Hauptverkehrsstraßen: Ettlingerstraße, Festhallenplatz, Karl-Friedrich-Straße, Rondellplatz, Marktplatz, Kaiserstraße, Karlstraße, Schloßplatz.

Unterkunft: Bahnhofhotel Reichshof (Bahnhofplatz 8), Christl. Hospiz (Adlerstraße 23), Europäischer Hof (Ettlingerstraße 39), Germania (Karl-Friedrich-Straße 34), Lutz (Kriegsstraße 94), National (Kriegsstraße 90), Parkhotel (am Hauptbahnhof), Schloßhotel (am Hauptbahnhof), Sonne (Kreuzstraße 33) u. a. — Jugendherberge.

Theater und Konzert: Landestheater (Schloßplatz), Städtisches Konzerthaus (Schauspiel, Lustspiel, Operette). Sinfoniekonzerte im Landestheater. Konzerte des Bach-Vereins u. a.

Bildung und Erziehung: Technische Hochschule (älteste Deutschlands), Staatstechnikum, Landeskunstschule, Musikhochschule. Außerdem Lehrerbildungsanstalt und zahlreiche andere Schulen. Landesbibliothek.

Sehenswürdigkeiten: **Residenzschloß** (Schloßplatz), jetzt Badisches Landesmuseum. Besonders beachtenswert der Marmorsaal, Galeriesaal und Spiegelrondell.

Badische Kunsthalle (Werke von Grünewald, Baldung, Holbein, Rembrandt, Ostade, Chardin, Boucher und



Pforzheim

Vernet), **Markgräfliches Palais** (1809—11 von Weinbrenner erbaut), Verfassungs-Säule, Scheffelmuseum, Hans-Thoma-Museum, Schloßpark, Verkehrsmuseum, **Stadtgarten**, einer der schönsten in Deutschland.

Besondere Veranstaltungen: Alljährlich im Spätjahr „Karlsruher Herbsttage“.

Sport: Rheinstrandbad Rappenwört (Strandcafé), ausgedehnte Sportanlagen für Tennis, Leichtathletik, Turnen. In der Nähe Vogelwarte Rappenwört.

Ausflüge: **Durlach**, 116 m, 15 000 Einw., mit Turmberg (255 m, **Bergbahn**), Bruchsal (Schloß), Ettlingen und Albtal mit **Frauenalb** (interessante Klosterruine) und **Herrenalb**, 400 m, Kurort (Wintersportplatz), Maxau am Rhein (Rheinbad). **Oetigheim**, eine der größten Freilichtbühnen Deutschlands, gedeckter Zuschauerraum, 4000 Sitzplätze, alle Sonntage Spiele; Rastatt, Ausgangspunkt der Murgtalbahn und nach Baden-Baden, ferner nach den vielbesuchten zahlreichen Luftkurorten und Wintersportplätzen im nördlichen Schwarzwald (siehe Seite 20).

Pforzheim, 250—450 m ü. d. M., 80 000 Einwohner. Weltbekanntester Platz der Edelmetallwaren- u. Schmuckindustrie. Ehemals römische Siedlung (Porta hercyniae). Um 1000 n. Chr. erstmals urkundlich genannt. Geburtsstadt des ersten Humanisten Johannes **Reuchlin** (*1455). Nördliche Eingangspforte für den Schwarzwald. Drei Flußläufe (Enz, Nagold und Würm) vereinigen sich innerhalb der Stadt, darum auch der Beiname: die



Das Nagoldtal bei Pforzheim

Dreitalerstadt. Ausgangspunkt für drei Schwarzwald-Hohenwege: Pforzheim—Basel, Pforzheim—Waldshut und Pforzheim—Schaffhausen. In nächster Nahе die Thermalbäder des nördlichen Schwarzwalds.

Verkehr: Station der Orientexpresslinie Paris—Wien—Istanbul. Eisenbahnlinie Pforzheim—Horb—(Freudenstadt)—Singen—Bodensee. Enztalbahn: Pforzheim—Wildbad. Kraftpostverkehr nach allen Richtungen (Tiefenbronn, Weil der Stadt u. v. a.). Ausflugs- und Gesellschaftsfahrten der Reichspost nach beliebigen Reisezielen.

Unterkunft: Hotel Hansa, Hospiz Melanchthonhaus, Post, Ruf, Sautter u. a. — Jugendherberge.

Auskunft: Verkehrsverein, Schulstraße 6, Hapag Reisebüro, Bahnhofplatz 4 und Reisebüro Franz Leppert, Schloßberg.

Theater und Musik: Schauspielhaus (Schauspiel und Operette), während der Sommermonate Gastspiele. Das Musikleben ist stark ausgeprägt, Orchestervereine, bedeutende Musikauffuhhrungen, Promenadenkonzerte im Stadtgarten. Heimatspiele und Freilichtoper auf dem Wartberg (350 m).

Bildung und Erziehung: Kunstgewerbe- und Goldschmiedeschule. Zahlreiche höhere Lehranstalten.

Sport: Tennis, alljährlich im Juni Internationales Tennisturnier.

Sehenswürdigkeiten: Schloßkirche und ihr Chor (11. Jahrhundert) mit zahlreichen fürstlichen Grabdenk-



Die Murgtalbahn (Schwarzwald)

mälern. Rathaus, Reuchlin-Museum (lückenlose Sammlung der Schriften des Humanisten Reuchlin, römische Funde, Goldschmiedestube). Industriehaus am Leopoldplatz mit Ausstellung der deutschen Firmen der **Schmuckwaren-Industrie**, Sammlungen der Kunstgewerbeschule, Ausstellung des Kunstgewerbevereins. Etwa zwanzig größere und kleinere Brücken verleihen der Stadt einen eignen Reiz. — Waldfriedhof (350 m ü. d. M.) mit eigenartigen Anlagen.

Ausflüge: Nach dem Kupferhammer (254 m), in das **Nagold- und Würmtal** (Calw, Freudenstadt) und in das **Enztal** (Wildbad), zum Zisterzienserkloster Maulbronn (siehe Seite 7); nach **Tiefenbronn**, 434 m (in der gotischen Pfarrkirche der berühmte Maria-Magdalenen-Altar von Lucas Moser aus dem Jahre 1431 und kostbare Kirchenschätze, u. a. die größte Monstranz Deutschlands).

Vgl. auch das von der Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr, Berlin herausgegebene *Deutsche Verkehrsbuch*, „Württemberg, Schwarzwald, Neckar, Schwäb. Alb, Bodensee“.

DER SCHWARZWALD

erstreckt sich bis zum Rheintal im Süden in einer Länge von etwa 160 km, ist im Norden 22, im Süden etwa 60 km breit und gehört mit seinen dunkeln Nadelwaldhöhen (daher der Name) zu einem der schönsten und prächtigsten Waldgebirge Deutschlands. Nach Westen, zur Rheinebene fällt der Schwarzwald steil ab (etwa 800 m); hier liegen auch die höchsten Erhebungen. Nach Osten